

**Verwaltung und Gemeinderat fördern mittels politisch wirksamer  
Beschlüsse und ihrer Arbeit in den zuständigen Gremien die  
Entwicklung innovativer Antriebstechniken für die Busflotte  
der Spillmann GmbH**

Begründung: Aus Pressemeldungen ist zu entnehmen, dass die Ausrüstung von 50 Prozent der Omnibusse mit Hybridmotoren bis Ende 2020 eine Zwischenlösung auf dem Weg zu ausschließlich batteriebetriebenen Fahrzeugen darstelle. Dem widersprechen sowohl die eindeutigen Aussagen der FDP-Landtagsfraktion zur bevorzugten Förderung der Wasserstofftechnik als auch die Bestrebungen des Hauses Spillmann, sich bis in das Orientierungsjahr 2025 mehrere alternative Methoden offen zu halten, mit denen sich schon heute CO<sub>2</sub>-Ausstoß und NO<sub>x</sub>-Emissionen signifikant senken lassen.

Eine einseitige Festlegung auf batteriebetriebene Busse gilt es im Hinblick auf Reichweite, Brandschutz, Umrüstung des Betriebshofs und hohe Infrastrukturkosten zu vermeiden.

Aktuell liegen die Investitionskosten für einen E-Bus dreimal so hoch wie für einen Hybridbus.

Götz Noller

Dr. Georg Mehrle

Dr. Arno Steilner